



# AN DER GRENZE ERSCHOSSEN

Erinnerung an die Todesopfer  
des DDR-Grenzregimes  
in Sachsen-Anhalt

**Ausstellung**

Kulturmarktplatz Goslar

12. Juli – 23. August 2024

Bis 1989 wurden 75 Frauen und Männer an der 342 km langen Grenze des heutigen Landes Sachsen-Anhalt vor allem durch Schüsse und Minen getötet.

31 Bürger aus dem Gebiet des heutigen Landes Sachsen-Anhalt wurden an der Berliner Mauer, anderen Grenzabschnitten in der DDR oder am „Eisernen Vorhang“ in anderen europäischen Staaten getötet.

Der Landesbeauftragte informiert in dieser Ausstellung auf der Grundlage der aktuellen Forschung zusammenhängend über die bisher bekannten Todesopfer.

#### Zeitraum

12.7. – 23.8.2024

#### Eröffnung

12.7.2024, 17 Uhr

#### Ort

Kulturmarktplatz  
Am Museumsufer 2  
38640 Goslar

#### Öffnungszeiten

Di–So: 10–17 Uhr  
Der Eintritt ist frei

Vorträge zur Ausstellung im Kulturmarktplatz, Raum Arcachon:  
6.8., 19 Uhr

Grenzschicksale. Als das Grüne Band noch grau war.  
Buchvorstellung. Lesung und Gespräch mit der Autorin Ines Godazgar.

13.8., 18 Uhr

Verraten und verkauft. Eine Fluchtgeschichte. Zeitzugenvortrag.

#### Veranstalter:

Vereinigung der Opfer des Stalinismus in Sachsen-Anhalt e.V. in Kooperation dem Kulturmarktplatz Goslar und dem Beauftragten des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur. Gefördert von der Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft e. V.



SACHSEN-ANHALT

Beauftragter des Landes Sachsen-Anhalt  
zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Schleifufer 12 · D-39104 Magdeburg  
www.aufarbeitung.sachsen-anhalt.de  
info@lza.lt.sachsen-anhalt.de



Stadt Goslar  
Fachbereich Kultur